



Kaiserswerther Diakonie
Schwesternschaft
Menschen stärken

Friedensgebet der Kaiserswerther Schwesternschaft

Der Krieg gegen die Ukraine macht sprachlos, hilflos und wütend. Wir ahnen, was die Menschen dort derzeit durchmachen. Was können wir für sie tun? Eine Möglichkeit ist, zu beten.

Beten schafft Verbundenheit. Die Menschen in der Ukraine brauchen viele Zeichen der Solidarität, auch das Glockenläuten und die Gebete.

Die Kaiserswerther Schwesternschaft stellt ein Friedensgebet zur Verfügung und lädt alle ein, es in ihren Alltag zu übernehmen. Jeden Mittag um 12 Uhr läuten die Glocken der Mutterhauskirche, dann sind alle eingeladen, sich an ihren Orten am Gebet für den Frieden zu beteiligen, oder zu einer anderen Uhrzeit, wenn es in den Alltag passt.

Alleine oder mit mehreren, laut oder leise, kann dieses Gebet gesprochen werden. Eine Kerze kann entzündet werden.

Gott des Lebens,

wir klagen dir die Gewalt des Krieges, die sich in der Ukraine mit aller Heftigkeit zeigt.

Wir bitten dich für die Frauen, Männer und Kinder, die auf der Flucht sind, dass sie Aufnahme finden, auch bei uns.

Wir bitten dich für diejenigen, die bleiben müssen, dass sie durchhalten und ihr Leib und ihre Seele bewahrt bleiben.

Wir bitten dich für die Soldaten auf beiden Seiten, dass sie nicht instrumentalisiert werden.

Wir bitten dich für die Regierenden, dass sie nicht aufhören, Gespräche zum Frieden zu suchen.

Wir bitten „für unsere Feinde“, wie es Jesus getan hat, dass sie umkehren auf den Weg des Friedens.

Wir bitten dich für die Mitarbeitenden der Hilfsorganisationen, dass sie gut unterstützt werden.

Wir bitten dich für uns, dass wir in Anteilnahme und Solidarität bleiben und unseren Beitrag zu Hilfe leisten.

Gott, lass unser Leben deine Liebe widerspiegeln. Befreie uns zum gütigen und friedvollen Umgang mit unseren Mitmenschen auch in unserem Alltag.

Amen.